

Frühjahrsversammlung 2011

Man hätte meinen können, sich am GfS-Sommerfest zu befinden: Sonnenbrillen, kurze Ärmel, auf dem Wasser Segelboote, teils mit buntem Spi, und allseits beste Stimmung angesichts des „Eisbecher“-Wetters! Angesagt war aber – die Agenda verriet es – die Frühjahrsversammlung 2011. Aus organisatorischen Gründen, teils auch dem Umstand geschuldet, dass der Präsident als Skipper den BRIGANTIA-Törn B05 in Brasilien fuhr, fand die diesjährige Versammlung nicht im zeitigen sondern im späten Frühjahr statt. Trotz der Befürchtungen des Vorstands, der vorgerückte Zeitpunkt könne das eine oder andere Mitglied am Kommen hindern (Gartenarbeit, Ansegeln und ähnliche Frühlingsbeschäftigungen), reichten die im Zollhaus Ludwigshafen vorbereiteten einhundert Sitzplätze nicht aus.



Skipperversammlung



Bei der Arbeit

Vormittags trafen sich Skipperversammlung und Jugendversammlung und arbeiteten ihre vielseitigen Tagesordnungspunkte ab. Danach gab es auch in diesem Jahr zur Stärkung ein abwechslungsreiches Bufett, bei dem besonders die leckeren und bunten Vorspeisen manchen zu Mehrfachgängen verführten. Viele Gfslers freuten sich, nach der Winterpause vertraute Segelgefährten wiederzusehen und sich mit ihnen, auch weit über seglerische Themen hinaus, auszutauschen. Neue Mitglieder, die erstmals auf die große GfS-„Familie“ trafen, waren wie es schien rasch eingebunden und natürlich herzlich willkommen. Am Rande dieser Zusammenkunft wurde die Gelegenheit für vorbereitende Crewtreffen genutzt.

Im 14.00 Uhr begann die Mitgliederversammlung, die locker und zügig abließ. Nach einem kurzen Bericht über die im Februar erfolgte Kap-Hoorn-Umsegelung von sechs Gfslern auf der SY Santa Maria des Expeditionsanbieters SIM Expeditions gab der Präsident Hans-Roland Becker einen Überblick über die Vereinsgeschehnisse seit der Ordentlichen Mitgliederversammlung im November 2010.



Regel Erfahrungsaustausch

Hier die wesentlichen Punkte: Dreißig Mitsegler sind seitdem neu eingetreten. Der aktuelle Mitgliederstand hat die 700-Marke überschritten. In Brasilien gab es bürokratische Hindernisse bei der Zusammenarbeit mit den Zollbehörden, die eine vorzeitige Ausreise der BRIGANTIA (1 Woche früher) nötig machten. In diesem Jahr bieten wir eine besonders große Zahl von Veranstaltungen außerhalb unseres Törnprogramms an. Neben dem Sommerfest in Kirchberg gibt es eine Busfahrt zur Hanse-Sail nach Rostock, Wandertage im Bregenzerwald und die Bodensee-Herbstregatta.



Roland Schlor, Referent für Ausbildung, warb für zahlreiche Fortbildungs-Maßnahmen mit den wichtigen Gfs-Schwerpunkten „Sicherheit“ und „Seemannschaft“ sowie SSS- und SHS-Ausbildung auf den vereinseigenen Schiffen.

Notizen werden gemacht

Anschließend erläuterte Oberbootsmann Horst Jacoby die im Winterlager durchgeführten Erneuerungs- und Auffrischungsmaßnahmen an der BODAN: Motor, laufendes/stehendes Gut und innere Ausstattung wurden umfangreich überarbeitet (ca. 40.000 Euro). Die BRIGANTIA, z. Zt. auf dem Rückweg nach Europa, befindet sich trotz ihrer langen Fahrt über Spitzbergen nach Südamerika und zurück in gutem Zustand. Wartungsarbeiten sind erst wieder im Winterlager in Neustadt/Ostsee vorgesehen.

In Vertretung für den Fahrtenreferenten Dieter Knoos stellte Uli König das Törnprogramm 2012 vor und verwies auf noch freie Plätze im diesjährigen Programm. Der neu amtierende Schatzmeister Rüdiger Lambert bestätigte der Versammlung in einem kurzen Referat den soliden Finanzstatus des Vereins.

Es folgte die Vorstellung der zehn besten Einsendungen für den Fotowettbewerb 2010 mit dem Thema „Törns – Zeit für Begegnungen“. Gewonnen hat ihn Renate Stottmeister.

Den Schlusspunkt der Versammlung setzte auch diesmal wieder ein Film: Er stammt aus den frühen 70er-Jahren, als die Gfs mit ihrem ersten eigenen Schiff, der SY SEEADLER, unterwegs war und trägt den Titel „Biskaya-Express“. In Schnitt, Ton und Dramaturgie bemerkenswert, stieß er auf großes Interesse und fand Anerkennung und Beifall.

Zahlreiche Mitglieder blieben nach dem offiziellen Termin noch bis in den Abend am See, genossen von der Terrasse des benachbarten Italieners den Blick aufs Wasser und den grünen Bodanrück und vermutlich die erste „blaue Stunde“ dieser Saison.

Margit Schäfer-Becker



Pausengespräche



Crewtreffen

Präsident und Schatzmeister mit Gattinnen

